



**ELENA STEINER WORKS**

vol. 2011



# WORKS.

vol. 2011.

Mit einem Vorwort von  
Dr. Marta Cencillo Ramírez

ELENA  
STEINER

## VORWORT.

Elena Steiner untersucht in ihren Werkserien einen jeweils unterschiedlichen Typ Mensch, sensibilisiert den Betrachter, konfrontiert ihn mit der kompromisslosen Demaskierung seiner eigenen und der Scheinwelt der Dargestellten durch Verletzung der illusionstragenden Leinwand-Oberfläche. Ihre im zeitaufwendigen, vielschichtigen Präzisionsverfahren erarbeitete realistische Acrylmalerei avanciert zur Metapher für Sein und Schein. Die Verletzungen in Form von Nähten, Maschen und Stichen – Inbegriff traditioneller weiblicher Rollenerfüllung – changieren in einer großen Bandbreite von liebevoll-hausfräulichen Stepp- und Strickarbeiten bis zu beängstigend aggressiv und schmerzhaft-gewalttätigen Vernähungen auf der Haut oder den sensiblen Lippen: Kompromisslos irritierend, schauerhaft schön!

Der Antrieb für diese faszinierenden Ergebnisse ist eine immer wieder von Neuem aus einem anderen Blickwinkel geführte Auseinandersetzung mit den übergreifenden Fragen nach dem Wert der Erfüllung fremdbestimmter Wünsche, der sozialen Anerkennung und Selbstbestimmung. Es ist ein stetiges Hinterfragen der echten Möglichkeiten des Individuums und gleichzeitig das ständige Ausloten der Erweiterungsmöglichkeiten der Malerei. Elena Steiner hat ihren Weg gefunden: Ihre Applikationen von Objekten sind - den wegweisenden perforierten Leinwänden Lucio Fontanas ähnlich - ein Akt der konkreten bildräumlichen Öffnung der Leinwand und Ausdehnung der Bildfläche in den Raum hinein: Ein spielerisches Experimentieren mit den Grenzbereichen zwischen Malerei, Objekt, realem Ausstellungsraum und imaginativer Räumlichkeit.

Elena Steiner fokussiert auf das menschliche Angesicht mit seinen unendlichen facettenreichen Mimiken, Gestiken, Posen durch raffiniert an den Betrachter herangetragene Ausschnitte, die Wahl der Formate und ganz intensiv durch die Blicke ihrer wie in Wirklichkeit für ein Fotoshooting vor dem Betrachter posierenden Protagonisten mit theatralisch-extrovertierter Attitüde. Ihre Werke bieten ein fesselndes Spiel zwischen Nähe und Distanz, zwischen undurchdringlicher Verslossenheit und entblößender Vertrautheit, changieren zwischen der Welt des Glamours und der banalen Alltagswelt, unnahbarer Idealisierung, Verletzbarkeit und Menschlichkeit. Mit viel Gespür, scharfer Beobachtungsgabe, sozialkritischem Blick und meisterlicher Maltechnik wählt sie in der inhaltlichen Weiterführung des Gedankens von „Dividuum“ anstelle der stechenden Blicke stolze Posen, zufrieden zugeschlagene Augenlider, weckt kontroverse Gefühle und enthüllt gnadenlos Gemütszustände. Das Ergebnis ist ein Herangezoomtes, scharf gestelltes, bissig-humorvolles Portrait des Menschen als sozialisiertes, sexualisiertes Wesen, des Menschen und seiner gesellschaftlichen Rollenzwänge, Genüsse, Erfüllungen und Sehnsüchte.

Elena Steiners humorvolle Werke schenken aber vor allem auch Spaß am Sehen und lassen letztendlich für Interpretation alle Wege offen. Man darf auf weitere schauerhaft-charmant entblößende Ansichten des Menschen gespannt sein!

Dr. Marta Cencillo Ramírez  
Kunsthistorikerin u. Kuratorin, Köln

# SELBST. BILDER.

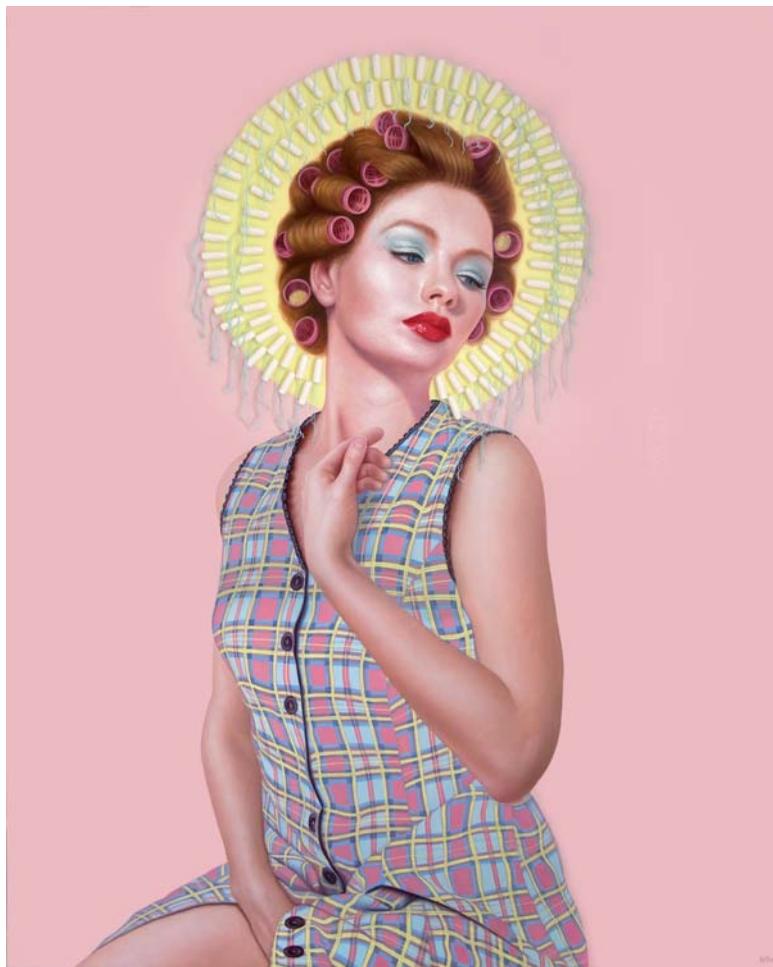
Text: Dr. Marta Cencillo Ramírez

In ihrem aktuellen Zyklus »Selbstbilder« lässt Elena Steiner den Betrachter in die intime, entblößende Nähe der vordergründig selbstzufriedenen Stars und Sternchen, und sezziert mit Witz die überdrehte, selbstverliebte Scheinwelt der doch nicht so perfekten Schönen und Reichen.

Mit gemischten Gefühlen steht der zunächst amüsierte Betrachter irritiert vor Lippen- und Augen-Verletzungen, sexuellen Aufforderungen, freundlich-naiven Blicken, weiß blinkenden, perfekten Zähnen in demonstrativ lachenden Mündern. Vermeintliche „Stars“ posieren mit einer explosiven Mischung von Accessoires aus der alltäglichen, banalen Welt der Werbung und der lebensfernen Glamour-Welt mit „Hollywood beauty“-Aufdrucken auf Shirts, Tattoos, Halsschmuck aus banalen Gummihandschuhen, Perücken aus Müllbeutel oder BH's, Schnell stellt sich eine Vertrautheit ein, wenn der Blick auf Bekanntes aus Alltag und Haushalt fällt, gefolgt von einer fesselnden Verunsicherung, denn aus dem Gebrauchskontext herausgerissen sind die Utensilien nun, in der Malerei integriert, als plastische, reale Objekte aus der Leinwand hervorgewachsen.

Der Anblick der Portraits-Hybriden aus zahlreichen in den Medien gezeigten Gesichtern, aber auch aus eigens von der Künstlerin angefertigten Fotoserien, lässt beim Betrachter Zweifel aufkommen: Ist das nun der...? Oder die...? Selbst das Geschlecht scheint nicht zweifelsfrei bestimmbar zu sein, Dissonanzen zwischen Proportionen, Gesten und geschlechtsspezifischen Details (z. B. weibliche Straps Gürtel in Verbindung mit Karo-Weste und Krawatte) konfrontieren mit androgynen Zügen. Ob freiwillig oder von der Künstlerin so arrangiert: Mit eindringlicher Ehrlichkeit zeigen diese Menschen, die in der Öffentlichkeit unfehlbaren Perfektionismus vorleben, ihre „kleinen Fehler“ (Lippen, die eine Botox Behandlung erlitten, weiblich wollüstige Fettleibigkeit). Ohne Rücksicht auf Prestigeverlust gehen sie das Risiko ein auch vom Betrachter durch Kopfschütteln und Inakzeptanz verletzt zu werden. Die Serie »Selbstbilder« von Elena Steiner strahlt eine neue Kraft der Ehrlichkeit aus und verbindet die Entblößung menschlicher „Schwächen“ mit dem Stolz und der Selbstsicherheit, die aus dem Bewusstsein über den Stellenwert in der gesellschaftlichen Werteskala erwachsen.





Nr. 11 - Muttertag (2011)  
Mixed Media (Acrylic & Sewing) on Canvas, 200 x 160 cm



*Hollywood  
Beauty*



← Nr. 10 - Ruf mich an! (2011)  
Mixed Media (Acrylic & Sewing) on Canvas, 170 x 150 cm

Nr. 7 - Nur gucken, nicht angreifen (2010)  
Mixed Media (Acrylic & Sewing) on Canvas, 140 x 90 cm









Nr. 9 - Ein Leben lang (2011)  
Mixed Media (Acrylic & Sewing) on Canvas, 214(140) x 100 cm





Nr. 5 antwortet nicht (2010)  
Mixed Media (Acrylic & Sewing) on Canvas, 170 x 110 cm







# DIVIDUUM. DAS ZWEITE GESICHT.

*“Wer nicht weiß, dass er eine Maske trägt, trägt sie am vollkommensten.”*

Theodor Fontane

In Elena Steiners Arbeiten zur Serie »Dividuum« bauen sich vor dem Betrachter Gesichter wie übergroße Kulissen auf, nahezu formatfüllend und unnatürlich in die Breite verzerrt. Das wahrhafte Ich der dargestellten Personen scheint sich geradezu hinter einer gehörigen Portion Make-up verstecken zu wollen. Das Fehlen von Augenbrauen verstärkt zusätzlich den maskierten, unwirklichen Charakter. Und ein starrer, bisweilen abwesend wirkender Blick lassen es bereits erahnen: Was wir hier sehen ist nicht etwa das wahrhafte Gesicht einer Person, vielmehr ist es die Maske eines Rollenspielers, eines Menschen der innerhalb der Gesellschaft gänzlich hinter seiner Maske existiert.

In diesem Zyklus untersucht die Künstlerin das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft. Ihre These: Als sozialisiertes Wesen verwendet der Mensch sein Gesicht als Maske um sich den von der Gesellschaft angebotenen Rollen anzupassen, mutiert so mit der Zeit zum Dividuum auf Kosten des individuellen Ausdrucks und der natürlichen Identität. Indem sich Menschen eine (imaginäre) Maske aufsetzen, verbergen sie durch ihr angenommenes Ausdrucksverhalten tatsächlich vorhandene Neigungen und Einstellungen gegenüber Anderen, nutzen sie als Form des Inkognito, zum Selbstschutz, zum Schein, oder als Mittel zum Zweck. So erscheinen uns die Protagonisten dieser Werkserie als performative Wesen die uns, Schauspielern gleich, bloß eine Rolle via Leinwand im 16:9-Format vorspielen. Doch was wir sehen, oder zu sehen glauben, ist eben doch nur Kulisse, Schein und Illusion, während uns das innere, private, wahre Wesen stets verborgen bleibt.



---

Dividuum III (2008)  
Acrylic on Canvas, 110 x 180 cm

---

Dividuum XVII (2010) →  
Acrylic on Canvas, 180 x 130 cm







---

Dividuum XIV (2009)  
Acrylic on Canvas, 110 x 180 cm





---

Dividuum IV (2008)  
Acrylic on Canvas, 120 x 210 cm



IMPRESSUM:

Layout & Produktion: Designwerkstatt GmbH

Copyright: Elena Steiner  
Alle Rechte vorbehalten/All rights reserved

Kontakt:  
[art@elenasteiner.at](mailto:art@elenasteiner.at)  
[www.elenasteiner.at](http://www.elenasteiner.at)

[www.elenasteiner.at](http://www.elenasteiner.at)